bito hochvergütete Objekt-spachtelmasse R 13

zum Flächenausgleich von Estrichen und Betonböden
in Schichtstärken von max. 10 mm in einem Arbeitsgang

1. Produktvorteile

- guter Selbstverlauf und gute Endfestigkeit
- spannungsarm abbindend
- nach dem Abbinden wasserfest gegenüber der Einwirkung von Dispersionsklebstoffen
- stuhlrollengeeignet
- auf Fußbodenheizung einsetzbar
- rakelbar
- pumpfähig mit bito Floormaster FM 40
- sehr emissionsarm, Emicode EC1 Plus

2. Einsatzbereiche

- Ausgleich- und Nivelliermasse, in einem Arbeitsgang bis 10 mm
- für mineralische Untergründe (z. B. Zement-, Magnesiaestrich, calciumsulfatgebundene (Anhydrit-) Estriche
- Gussasphalt im Innenbereich nach DIN 18354/EN 13813 bis 3 mm
- in Verbindung mit bito 1K MS-Parkettklebstoff P 15 ist die Spachtelmasse für Parkett geeignet
- für anschließende Bodenbelagarbeiten
- auch zur Verwendung unter keramischen Belägen im Badbereich
- für innen

3. Technische Daten

Materialbasis	Zement und Zuschlagstoffe mit Kunststoffbindemitteln
Farbton	grau
Konsistenz	Pulver
Wasserzusatz	6 Liter bei 25 kg
Verbrauch	ca. 1,5 kg/m² bei 1 mm Auftragsstärke
Verarbeitungszeit	ca. 20–30 Minuten; es ist empfehlenswert eine Reifezeit von 2–3 Minuten einzuhalten
Verarbeitungsbedingungen	ca. 5–25° C, rel. lf <75%, empfohlen. <65%
Auftragsweise	Rakel, Traufel, Breitspachtel, Pumpe

Ein Produkt der ... bito

Verlegereife	
bei 3 mm	ca. 24 Stunden
bei 10 mm	ca. 2–3 Tage
Gebindegröße	25 kg
Beste Verarbeitbarkeit	innerhalb 6 Monate originalverpackt, nach Anbruch gut verschließen, alsbald aufbrauchen
Lagerbedingungen	kühl und trocken
Frostempfindlich	Nein
GHS-Kennzeichnung	GHS 05
Giscode	ZP1
Emicode	EC1 Plus

4. Untergrundvorbereitung

Der verlegereife Untergrund muss den Anforderungen der VOB/DIN 18365, 18356 18202 ÖNORM B 2236-1, SIA SN 253, sowie den aktuellen BEB- und KB-Merkblättern entsprechen, insbesondere dauertrocken, fest, riss- und staubfrei sein. In anderen Ländern gelten die jeweiligen nationalen Vorschriften, deren Kenntnis beim Anwender vorausgesetzt wird. Mangelhafte Untergründe sind durch entsprechende Untergrundvorbereitungsmaßnahmen wie schleifen, fräsen, absaugen, grundieren vorzubereiten. Ggf. sind Bedenken anzumelden. Die Prüfungs-, Sorgfalt- und Hinweispflichten gem. VOB sind einzuhalten. Bindemittelanreicherungen an der Estrichoberfläche abschleifen. Scheinfugen und Risse mit geeigneter Vergussmasse kraftschlüssig festlegen. Löcher im Unterboden und Unebenheiten können mit bito standfeste Spachtelmasse R 88 aufgefüllt werden. Untergründe entsprechend ihrer Eigenschaften und Beschaffenheit mit geeigneten bito-Systemgrundierungen vorstreichen, dabei die Hinweise aus den technischen Datenblättern beachten. Bei mehrschichtigen Spachtelarbeiten oder dem Einsatz von bito standfeste Spachtelmasse R 88 ist deren vollständige Abbindung abzuwarten und zwischenzugrundieren. Bei calciumsulfatgebundenen Estrichen und Schichtdicken über 5 mm mit feuchtigkeitsbeständiger Grundierung (z. B. bito Epoxid-Grundierung E 55) arbeiten. Keramische Fliesen grundreinigen und anschleifen. Beim Verlegen auf Fußbodenheizung sind vorhandene Messstellen auf ihre Feuchtigkeit zu prüfen (DIN 4725/4), bzw. muss nach „Schnittstellenkoordinationsprotokoll für beheizte Fußbodenkonstruktionen" des Zentralverbandes Sanitär-Heizung-Klima verfahren werden.

5. Verarbeitung

25 kg bito hochvergütete Objektspachtelmasse R 13 in 6 Liter sauberes, kaltes Wasser mit elektrischem Rührwerk zu einer geschmeidigen, klumpenfreien Masse anrühren. Nach einer Reifezeit von 2–3 Minuten die Fertigmischung innerhalb von 20–30 Minuten auftragen und verteilen. Die Schichtstärke beträgt maximal 10 mm. Während des Abbindens der Spachtelmasse ist Zugluft und intensive Sonneneinstrahlung zu vermeiden. Dies kann zu einem zu schnellen Entzug der Feuchtigkeit führen, wodurch die Spachtelschicht „verbrennt", die Oberflächenrandzone pulverisiert. Die aufgetragene Schicht ist bei einer Temperatur von 18–20 °C nach 2–4 Stunden begehbar. Niedrigere Temperaturen verzögern die Trocknung und hydraulische Abbindung. Abhängig von Arbeitsbedingungen, Schichtstärke des Ausgleichmittels und Bodenbelagart kann die Verlegung nach ca. 1 Tag erfolgen, bei Normalklima 3 mm ca. 24 Std., je weitere 3 mm ist ein zusätzlicher Tag Trocknung einzuplanen.

Ein Produkt der ... bito

bito hochvergütete Objektspachtelmasse R 13 kann auf fußbodenbeheizten Konstruktionen verwendet werden. 24 Stunden vor dem Ausgleichen die Heizung ausschalten; Gewährleistung von max. 18° C Bodentemperatur. Frühestens 24 Stunden nach der Spachtelung sollte die Heizung wieder stufenweise in Betrieb genommen werden (5° C pro Tag). In Mischaggregaten Wasserdurchfluss einstellen, ggf. nachregulieren (z. B. ca. 410–415 l für PFT Monojet 3.35). Überwässerung ist zu vermeiden, da diese zur Sedimentation und Ausbildung instabiler Sinterschichten führt. Bei mehrschichtiger Spachtelung vollständig abgebundene Erstspachtelung vor der zweiten Spachtelung zwischengrundieren (siehe Untergrund).

6. Besondere Hinweise

Rissbildungen

Trotz der hohen Kunststoffvergütung der bito Spachtelböden, die für ein sehr hohes Maß an Sicherheit birgt, sind leichte Rissbildungen des zementären Spachtelsystems nicht auszuschließen. Festliegende, bis ca. 0,2 mm breite Risse, beeinträchtigen nicht die Funktionalität des Bodens und können auch nicht als optischer Mangel anerkannt werden. Die Stabilität und Festigkeit der vorhandenen Fußbodenkonstruktion sowie die klimatischen Bedingungen (Sonneneinstrahlung, Zugluft, trockene Luft) beim Einbau und in den ersten Tagen danach sind hier entscheidend.

Bläschenbildung

Nicht ausreichend dicht grundierte Untergründe, Zugluft und schnell steigende Temperaturen können zu vereinzelten Bläschen führen. Dies ist kein Mangel, sondern bedingt durch den natürlichen Abbindevorgang. Zur Reduzierung der Bläschenbildung wird angeraten filmbildend, besser reaktiv und abgesandet zu grundieren und grundsätzlich bei fallenden Temperaturen zu spachteln.

Hinweise

Produkt enthält Gefahrstoffe, Hinweise aus dem Sicherheitsdatenblatt beachten! Enthält Portlandzement (<1% Quarz), Gichtstaub. Kann allergische Reaktionen hervorrufen. Nicht mit anderen Produkten mischen, ausgenommen solche, die ausdrücklich dafür vorgesehen sind. Angebrochene Gebinde sind gut zu verschließen und umgehend zu verarbeiten. Gespachtelte Fläche innerhalb der nächsten Tage mit Bodenbelag versehen! Die technischen Merkblätter anderer Verlegewerkstoffe sind zu beachten.

7. Bitte beachten

Alle vorstehenden Angaben, insbesondere Vorschläge für die Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte, beruhen auf unsere Kenntnisse und Erfahrungen. Wegen der unterschiedlichen Materialien und der außerhalb unseres Einflussbereichs liegenden Arbeitsbedingungen empfehlen wir in jedem Fall ausreichende Eigenversuche, um die Eignung unserer Produkte für die beabsichtigten Verfahren und Verarbeitungszwecke sicherzustellen. Bei Verwendung eines lösemittelhaltigen Tiefgrundes im Innenbereich kann es zu intensivem Lösemittelgeruch kommen. Den Einsatz dieser Produkte im Vorfeld mit dem Autraggeber abklären.

Technische Beratung, alle in der Praxis vorkommenden Untergründe und deren anstrichtechnische Behandlung können in diesem Merkblatt nicht abgehandelt werden. In schwierigen Fällen beraten Sie unsere Fachberater detailliert und objektbezogen.

Mit Veröffentlichung dieses technischen Merkblattes verlieren alle vorherigen Ausgaben ihre Gültigkeit!

Technische Beratung

030. 477 998 130 oder 030. 860 05 127

Ein Produkt der ... bito